

Zeitschrift: Textiles suisses - Intérieur
Herausgeber: Office Suisse d'Expansion Commerciale
Band: - (1988)
Heft: 1

Artikel: Wohnen heute
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-794546>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

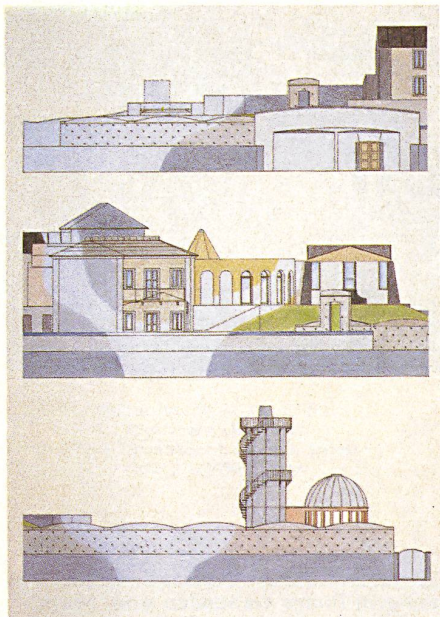
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WOHNEN HEUTE

Texte: JOLE FONTANA, IRMA MÜLLER, SIEGFRIED P. STICH,
ROSMARIE ZEINER
Fotos: URS SCHOTT



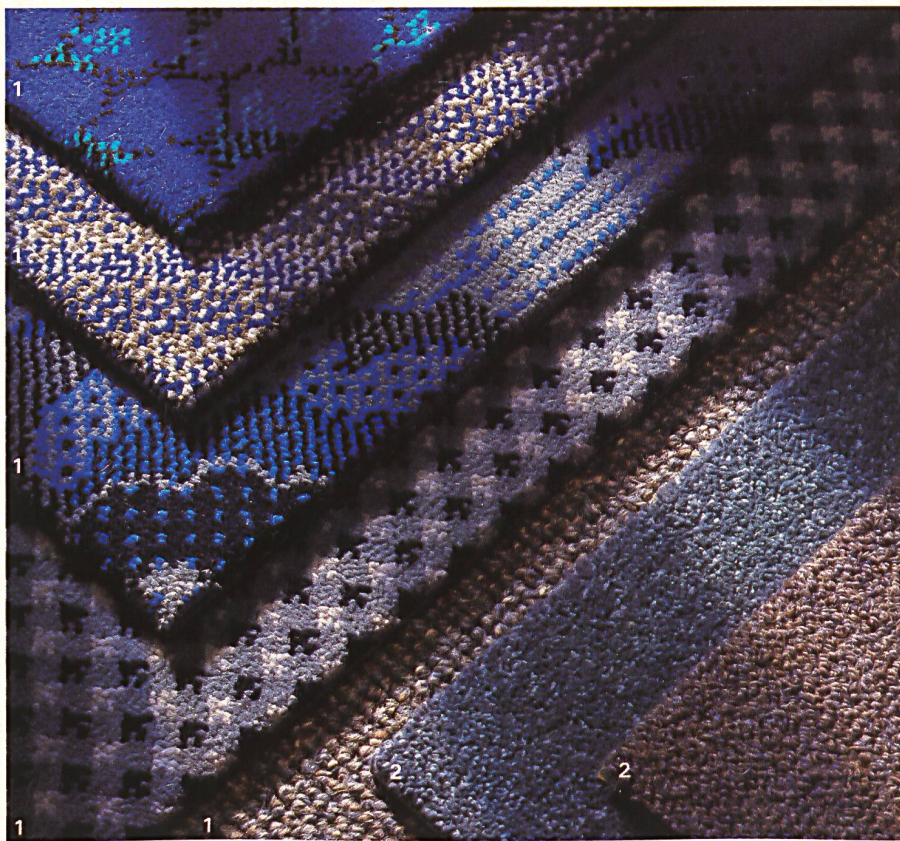
«Casa della Felicità», 1984.
Alchimia-Entwurf von Alessi.

ZWISCHEN TREND UND STIL

Wie wichtig die Wohnwelt genommen wird, lässt sich unter anderem ablesen an einer Fülle von Zeitschriften über Haus und Heim und deren Einrichtung und Ausgestaltung. Offensichtlich ist das Leserinteresse gross, und das Thema «Wohnen» macht publizistisch dem Thema «Mode» rechte Konkurrenz.

Das ist natürlich nicht zufällig. Nicht nur hat Mode einen erheblichen Einfluss auf Wohnen; beides zusammen befriedigt ähnliche Bedürfnisse der Selbstdarstellung, mit der der Mensch ein Leben lang beschäftigt ist. Und da die Menschen so verschieden sind und ihnen heute so viele Mittel an die Hand gegeben werden, sich differenziert auszudrücken, lässt sich weder Mode noch Wohnen unter einen Hut bringen. Beidem sollen ganz verschiedene Trends gerecht werden.

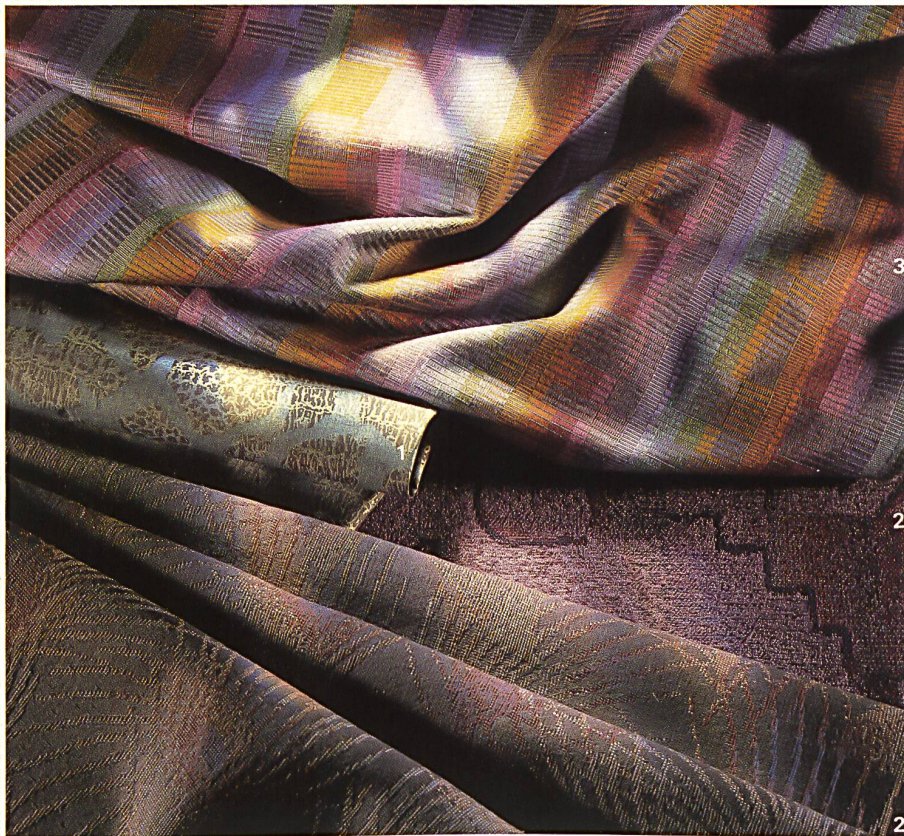
Wechselndem Trend in der Wohnung lässt sich relativ leicht, weil im Vergleich etwa zu Möbeln kostengünstig, mit Heimtextilien entsprechen. Dennoch ist Absatz nicht einfach sichergestellt, indem Neues kreiert und propagiert wird. Es gilt auch hier, mit Gespür abzuwägen, wieviel Veränderung in welcher Zeitspanne vom Verbraucher gewünscht wird und ihm zugemutet werden kann. Die optische Abnutzung wirkt sich nicht so schnell aus wie in der Kleidermode, zumal das Zuhause auch Geborgenheit bedeutet, die durch





GARDINEN

Filtex AG,
St. Gallen (1),
J. G. Nef-Nelo AG,
Herisau (2), Schweizerische Gesellschaft
für Tüllindustrie AG,
Münchwilen (3),
Webtricot AG,
Brittnau (4)

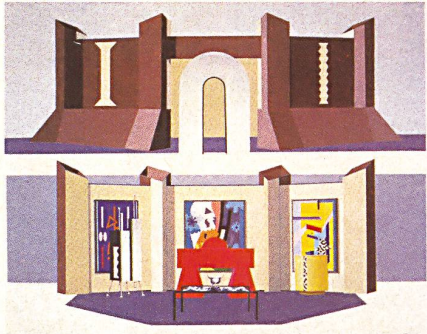


MÖBEL- STOFFE

Heberlein Textil-
druck AG, Wattwil,
für Intair (1), Jacob
Rohner AG, Heer-
brugg (2), Tisca
Tischhauser + Co.
AG, Bühler (3)

TEPPICHE

Tisca Tischhauser +
Co. AG, Bühler (1),
Forbo-Alpina AG,
Teppichfabrik
Ennenda, Wetzikon
(2)



«Chambre Souvenir», 1987.
Alchimia-Entwurf.

entsteht. Insofern sind psychologische Bedürfnisse der modischen Lust auf Veränderung im Weg. Der kurzfristige Trend muss gerade im Interior Design oft hinter dem beständigeren persönlichen Stil zurückstehen.

Klugerweise versuchen daher die Trendmacher und Trendprognostiker zunehmend, die Aussagen auf unterschiedliche Ansprüche und Befindlichkeiten auszurichten, Konzepte für verschiedene Temperamente und Charaktere zu entwickeln. Veränderung wird eher über ein breiteres Spektrum an stilmässigen Interpretationen als über einen einschneidenden Trendwechsel anvisiert. Wichtiger als ganz bestimmte neue Farben oder Dessins sind veränderte Farbstimmungen, ist Themen-Mix in der Dessinierung, der neue Assoziationen schafft. Wichtiger als ein festumrissener Trend ist ein offenes Thema, das sich variieren, anpassen, kombinieren lässt und das sich sogar mit seinem Gegenspieler verbinden kann, wie das ja oft in der Inneneinrichtung der Fall ist mit antiken und modernen Möbeln, mit Kunstobjekten und banalen Gegenständen.

Von einer stimmungsmässigen Beruhigung ist die Rede. Das Wohngefühl wird mit Mottos wie «Idylle», «Salon», «Meditation» belegt (Sekretariat «Rund ums Wohnen» im DMI). Subtile Effekte sind gefragt. Gleichzeitig wird aber Kontrast als Methode eingesetzt. Kontrast allerdings, der das Miteinander so gut wie das Gegeneinander kennt im Mix der Farben, Formen, Strukturen und Materialien.

Das erklärt, dass überall gegensätzliche oder auch komplementäre Trends nebeneinander Gültigkeit haben – sensibel sanfte, heitere und dunkel kräftige Farbigkeit, schwarzer und pudrig blasser Fond, dreidimensionale Oberfläche oder feinfädige Glätte, Grafik oder Blumen, funktionelle Kargheit oder dekorative Aufwendigkeit.

Die individuelle Kombination, spannungsreich oder weich, ist der Stimmungsmacher. «Kontrast-Harmonie» heisst ein neues Schlüsselwort.



◀ BETTWÄSCHE- STICKEREIEN

Forster Willi + Co.
AG, St. Gallen (1),
Peter M. Gmür AG,
Wil (2), H. Scherz-
mann AG, Heer-
brugg (3)



BETTWÄSCHE

Boller, Winkler AG,
Turbenthal (1),
Christian Fisch-
bacher Co. AG,
St. Gallen (2),
Modum AG, Reinach
(3), Schlossberg
Textil AG, Zürich
(4), Simarco AG,
St. Gallen (5)

◀ DEKOSTOFFE

Christian Fisch-
bacher Co. AG,
St. Gallen (1),
J. G. Nef-Nelo AG,
Herisau (2), Schwei-
zerische Gesellschaft
für Tüllindustrie AG,
Münchwilen (3)



FROTTIER- WÄSCHE

Boller, Winkler AG,
Turbenthal